Wie verändert sich Teamkommunikation durch interprofessionelle Weiterbildung?

R. Hofheinz, H. Penner

Dresden, 28. April 2017

AGENDA

- ✓ **Vorstellung des Förderprojekts**
- ✓ Studienreise (Hospitation) in Stockholm
- ✓ Modifizierung Übergabekonzept - SBAR
- ✓ Zwischenbilanz
- ✓ Fazit

OPERATION TEAM

INTERPROFESSIONELLE FORTBILDUNG

- 2.200 Betten
- 45 Kliniken
- 80 Intensivbetten
- 60 IMC Betten

OPERATION TEAM

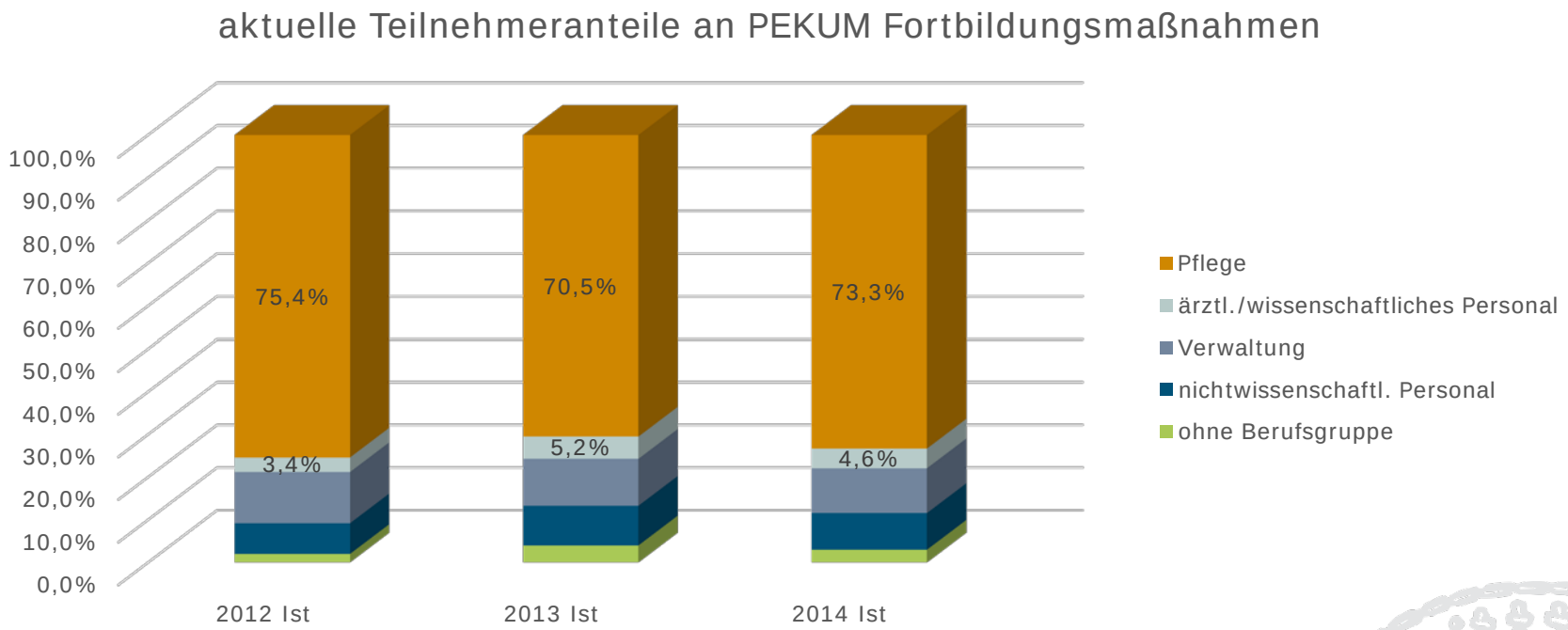
INTERPROFESSIONELLE FORTBILDUNG

- 2009 Auftrag vom Klinikumsvorstand

  ⇨ Interprofessionelles Bildungsangebot

OPERATION TEAM

INTERPROFESSIONELLE FORTBILDUNG



- 20.000 Teilnehmer in 3 Jahren, davon durchschnittlich

73 % Pflegekräfte

⇨ Interprofessionelles Bildungsangebot zwingend notwendig

Teilnahme an einer Ausschreibung der **Robert Bosch Stiftung:**

„Operation Team – Interprofessionelle Fortbildung“

Titel des Projektes

„Stärkung der interprofessionellen Handlungskompetenzen durch gemeinsame Lernseminare (SiHaKo) “

Teilnehmer des Projektes

- Pflegekräfte in der Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie
- Assistenzärzte in der Weiterbildung

Übergeordnete Ziele des Projektes:

- ✓ Förderung der Teamkommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen Pflege und Medizin

- ✓ Steigerung der Patientensicherheit durch gemeinsames Anwenden von:
  - ⇨ Kommunikationskonzepten
  - ⇨ Qualitätsinstrumenten

Projektteam

- Projektleitung: Rita Hofheinz und Heike Penner
- Projektbegleitung durch Interprofessionelle Expertengruppe

- Kommunikationstrainer
- Intensivpflege / Intensivmedizin
- Anästhesie / Pulmonologie
- Palliative Care
- Atemtrainer
- Psychologie
- Psychiatrie
- Ethik
- EDV

Projekt - Lernebenen:

AGENDA

✓ Vorstellung des Förderprojekts

✓ **Hospitation in Stockholm**

HOSPITATION IN STOCKHOLM

HOSPITATION IN STOCKHOLM

Warum Stockholm?

- ✓ Karolinska Universitätshospital in Stockholm vergleichbares interprofessionelles Weiterbildungs(projekt) in der Praxis

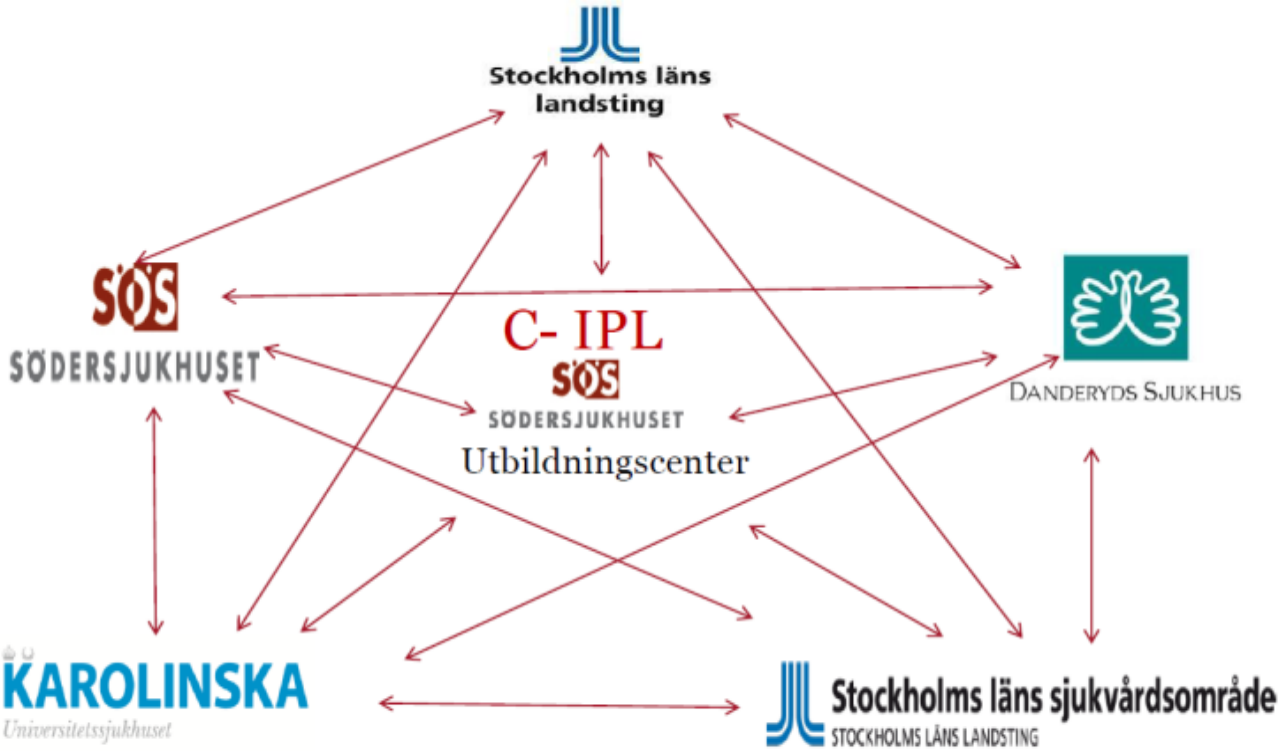
- ✓ Können wir uns am schwedischen IPP - Weiterbildungsprojekt orientieren?

HOSPITATION IN STOCKHOLM

Studienreiseplan: 3. bis 7. Oktober 2016

Tag 1	• **Ausbildungszentrum** und Zentrum für IPE/IPL/IPC am Södersjukhuset (Söderkrankenhaus); • **Pädiatrische Ausbildungsstation** IPP BUA, B88 am Karolinska Universitätsklinikum Huddinge: Medizinstudenten lernen und arbeiten zusammen mit Pflegenden im pädiatrischen Weiterbildungskurs
Tag 2	• **Ausbildungsstation IPE Notaufnahme** KUM (Emergency Department) am Karolinska Universitätsklinikum Solna: Medizin und Pflegestudenten lernen und arbeiten zusammen
Tag 3	• **Ausbildungsstation** IPE KUA A 22 A (eröffnet 2015) am Karolinska Universitätsklinikum Solna; Medizin und Pflegestudenten lernen und arbeiten zusammen • **Ausbildungsstation IPP** am Danderyd-Krankenhaus (Danderyds Sjukhus): Medizin und Pflegestudenten üben Visitensituationen auf ICU/OP Lean
Tag 4	**Weiterbildungsstation ICU-IPE KUA IVA am Karolinska Universitätsklinikum Huddinge**

HOSPITATION IN STOCKHOLM



Quelle: Ballnus 2016, IPE-Vernetzung - Södersjukset Utbildningscenter

HOSPITATION IN STOCKHOLM

- Das IPE/IPP-Programm am Karolinska Institut umfasst drei übergeordnete Lernziele:

1) die Studierenden identifizieren und definieren die Kompetenzen ihrer Berufsgruppe;

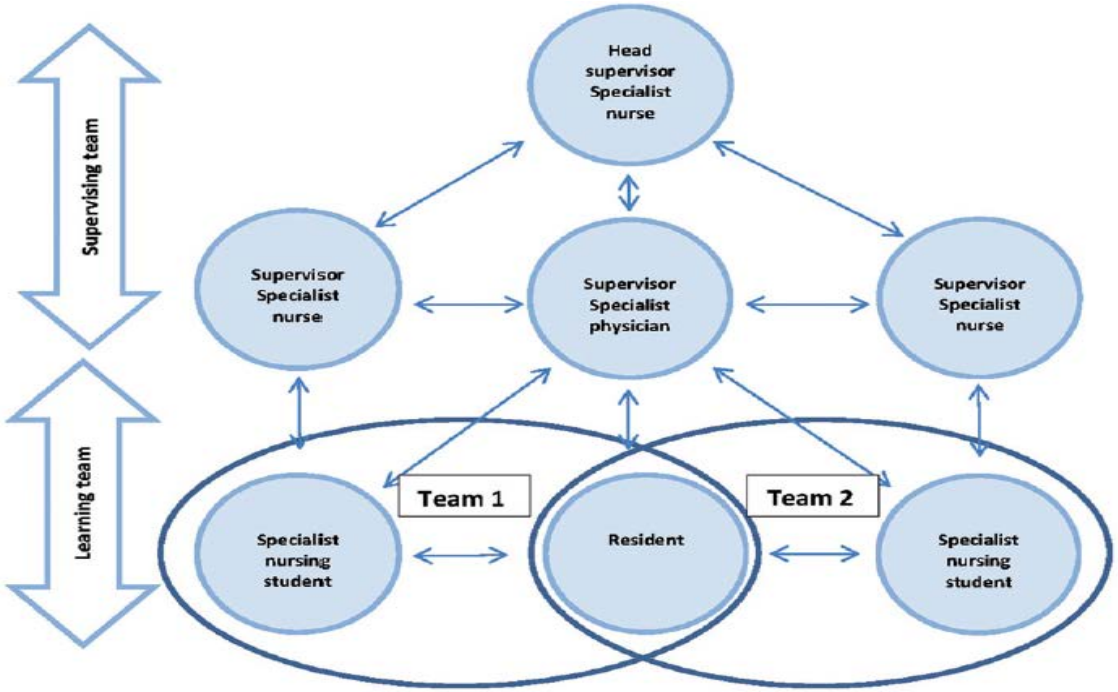
2) die Studierenden lernen, mit anderen Berufsgruppen/Fachpersonal zusammenzuarbeiten;

3)die Studierenden sind in der Lage zu analysieren und zu reflektieren, wie interprofesionelle Zusammenarbeit zu einer erhöhten Patientensicherheit und Qualitätsverbesserung in der Patientenversorgung beiträgt.

HOSPITATION IN STOCKHOLM

HOSPITATION IN STOCKHOLM

HOSPITATION IN STOCKHOLM

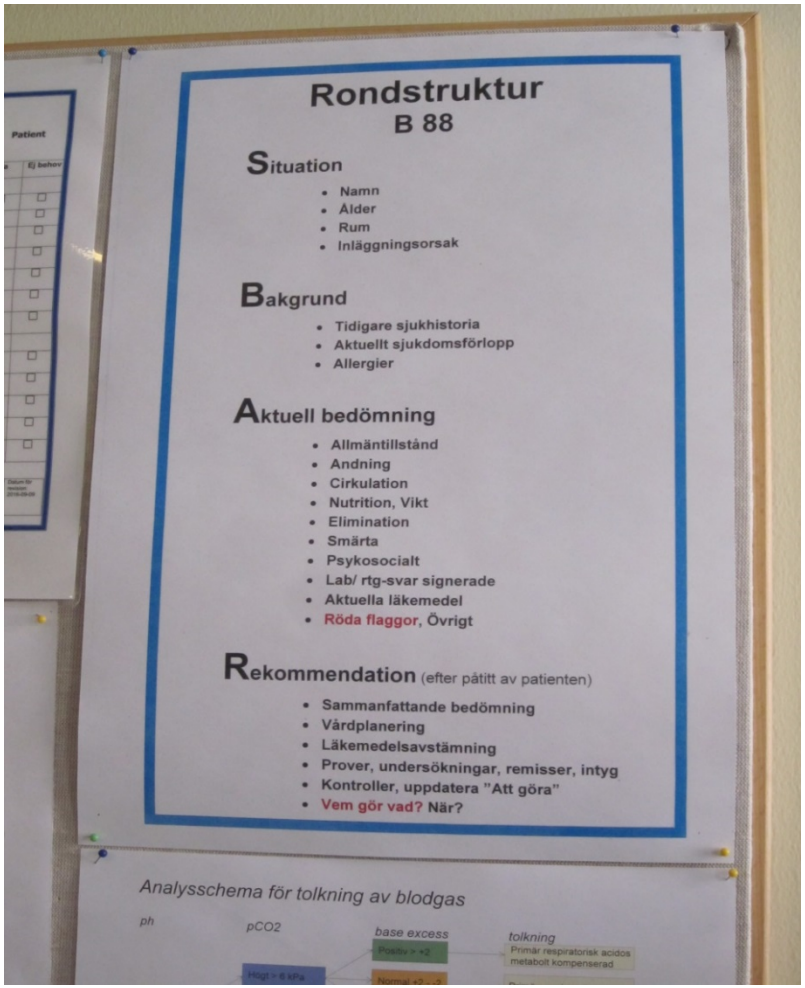


Quelle: Conte et al. 2015

HOSPITATION IN STOCKHOLM

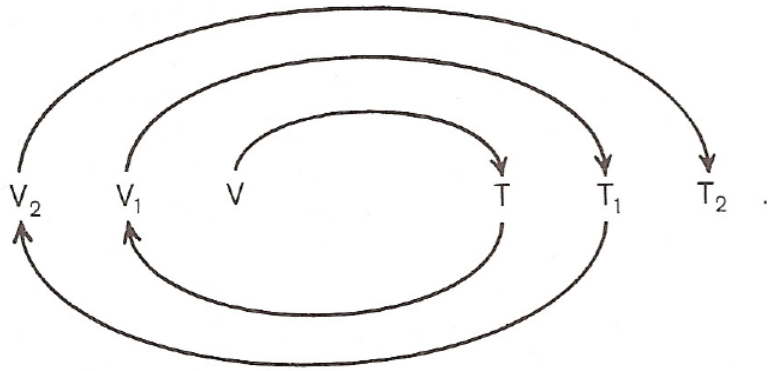
HOSPITATION IN STOCKHOLM

HOSPITATION IN STOCKHOLM



HOSPITATION IN STOCKHOLM

- Hermeneutischer Lernansatz der interprofessionellen Praxisanleiter



Quelle: Hermeneutischer Kreis, Danner 2006, S. 57

- Experten (Praxisanleiter) „Therapieunterstützer“ und die Lernenden die „Therapieentscheider“

(hermeneutischer Kreis (V= Vorverständnis, T= Text or Kontextverständnis; V¹= erweitertes Verständnis, T¹= erweitertes Text oder Kontextverständnis usw.)

HOSPITATION IN STOCKHOLM

- **Vom schwedischen IPE/IPP Modell lernen?**

✓ braucht engagierte Mitarbeiter um den interprofessionellen Gedanken zu tragen

✓ Regierungsentscheidung vor ~ 20 Jahren interprofessionelles Lernen als Kernfach in die Ausbildungscurricula der Gesundheitsberufe

✓ interprofessionelles Lernkonzept auch in Schweden noch nicht flächendeckend vernetzt oder implementiert

✓ Anpassung an deutschen Kontext, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden

Albert Einstein:
„Wenn eine Idee nicht absurd klingt, dann gibt es keine Hoffnung für sie.“

✓ http://jinterprofessionalc.blogspot.co.uk/

HOSPITATION IN STOCKHOLM

HOSPITATION IN STOCKHOLM

AGENDA

- ✓ Vorstellung des Förderprojekts
- ✓ Hospitation in Stockholm
- ✓ **Modifizierung Übergabekonzept - SBAR**

ÜBERGABEKONZEPT - SBAR

- Das SBAR-Konzept ist ursprünglich für risikoreiche Abteilungen oder Organisationen entwickelt, mit dem Ziel einer kurzen, effektiven und einheitlichen Übergabe von Informationen (Randmaa et al. 2014)

- Empfehlung des SBAR-Konzept als Standardisierungsinstrument für Patientenübergabe (WHO 2007; DGAI 2016)

- Nutzung des SBAR-Konzepts hat eine signifikante Reduktion von unerwarteten Todesfällen (De Meester et al. 2013) sowie eine Verbesserung der Patientensicherheit (Velji et al. 2008)

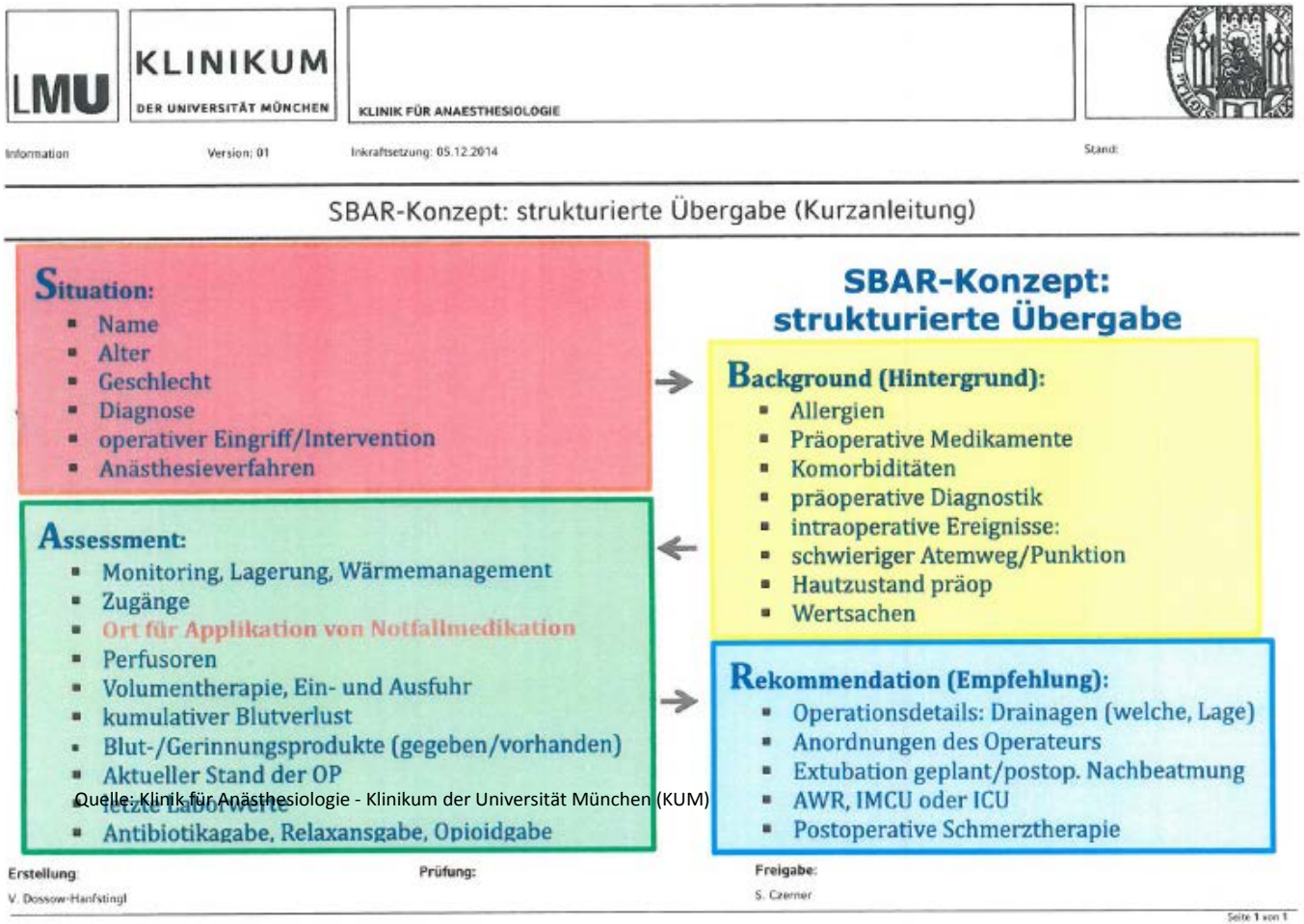
ÜBERGABEKONZEPT - SBAR

- Zum Beispiel umfasst die perioperative Phase durchschnittlich 4-7 Schnittstellen beim Patiententransfer:

1. Team Allgemeinstation oder ICU-Team zum Anästhesieteam
2. Anästhesie-Team zum OP-Team
3. OP-Team zum Anästhesie-Team
4. Anästhesie-Team OP zum Anästhesie-Team Aufwachraum
5. Anästhesie-Team Aufwachraum zum ICU-Team oder Team Allgemeinstation
6. ICU-Team zum Team Allgemeinstation
7. Patientenübergabe am Ende jeder Schicht.

https://www.youtube.com/watch?v=I2DiJzlWvGw

ÜBERGABEKONZEPT - SBAR



LMU KLINIKUM DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN

KLINIK FÜR ANAESTHESIOLOGIE

Information | Version: 01 | Inkraftsetzung: 05.12.2014 | Stand:

SBAR-Konzept: strukturierte Übergabe (Kurzanleitung)

Situation:
- Name
- Alter
- Geschlecht
- Diagnose
- operativer Eingriff/Intervention
- Anästhesieverfahren

SBAR-Konzept: strukturierte Übergabe

Background (Hintergrund):
- Allergien
- Präoperative Medikamente
- Komorbiditäten
- präoperative Diagnostik
- intraoperative Ereignisse:
- schwieriger Atemweg/Punktion
- Hautzustand präop
- Wertsachen

Assessment:
- Monitoring, Lagerung, Wärmemanagement
- Zugänge
- Ort für Applikation von Notfallmedikation
- Perfusoren
- Volumentherapie, Ein- und Ausfuhr
- kumulativer Blutverlust
- Blut-/Gerinnungsprodukte (gegeben/vorhanden)
- Aktueller Stand der OP
- letzte Laborwerte
- Antibiotikagabe, Relaxansgabe, Opioidgabe

Rekommendation (Empfehlung):
- Operationsdetails: Drainagen (welche, Lage)
- Anordnungen des Operateurs
- Extubation geplant/postop. Nachbeatmung
- AWR, IMCU oder ICU
- Postoperative Schmerztherapie

Erstellung: V. Dossow-Hanfstingl | Prüfung: | Freigabe: S. Czerner

Seite 1 von 1

Quelle: Klinik für Anästhesiologie - Klinikum der Universität München (KUM)

MODIFIZIERUNG ÜBERGABESTRUKTUR

LMU KLINIKUM DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN | DER VORSTAND STABSSTELLE PERSONALENTWICKLUNG (PEKUM)

SBAR-Konzept: Strukturierte interprofessionelle Fallbesprechung

Situation(1):

Persönliche Faktoren:
- Name, Alter, Geschlecht, Nationalität (Sprache), Soziale Anamnese/ Biographie, Beruf

Medizinische Anamnese:
- Grund der Aufnahme, Vorerkrankung(en), Krankheitsbild, bisherige Diagnostik/Therapie, Medikamente, Prognose?

Beschreibung der ATLs:
- Wie beeinflusst die gesundheitliche Situation des Pat. die Aktivitäten des täglichen Lebens?

Background(2):

Prioritäten Patient/Angehörige:
- **Was** sind die größten Bedenken für den Patienten?
- **Welche** Ressourcen hat der Patient?
- **Wie** kann der Patient seine eigenen Ressourcen erkennen oder aktivieren?
  Welche Rolle spielt die Familie – wie wird sie bei der Versorgung mit eingebunden?
- **Identifizierung** möglicher Hindernisse, z.B. Störungen der Kommunikation usw.

Assessment(3):

Prioritäten Team:
- **Was** sind die größten Bedenken für das Team?
- **Wie** kann das Team den Patienten in seiner Situation unterstützen?
- **Interventionsempfehlungen:**
  Wer führt welche Intervention(en) aus?
- **Identifizierung** möglicher Hindernisse, z.B. Compliance des Patienten usw.

Rekommendation(4):

Überprüfung der Teaminterventionen:
- **Evaluation** der Interventionen, z.B. Delir-Score, Schmerzscore usw.
- **Evaluation** der Ergebnisse
- **Ergebnisformulierung:**
  Wurde ein Konsens im Team erreicht?
- **Fazit:**
  Neue Therapieempfehlung?
- **Reflektion im Team**
  Wurde jede Perspektive einbezogen?

Quelle:
Klinikum der Universität München, Stabsstelle PersonalEntwicklung, Heike Penner/Rita Hofheinz, modifiziert von V. Dossow-Hanfstingl 2014, Packard et al. 2012
Stand: 4/2017

ÜBERGABEKONZEPT - SBAR

Fazit:

- Gemeinsame Team-Übergabestruktur (Schnittstellenproblematik)
- Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (Ganzheitlichkeit)
- Praxisnähe = Theorie - Praxistransfer

AGENDA

- ✓ Vorstellung des Förderprojekts
- ✓ Studienreise (Hospitation) in Stockholm
- ✓ Übergabekonzept - SBAR
- ✓ **Zwischenbilanz**

OPERATION TEAM

INTERPROFESSIONELLE FORTBILDUNG

Beginn = 01.09.2015

Teilnehmer = 30 Ärzte / 51 Pflegekräfte

2 Zyklen a 12 Monate

Reflektionen
&
Interprofessionelle Fallbesprechungen
Simulierte Fallbesprechungen, in denen gemeinsam Lösungsideen diskutiert werden, um aus verschiedenen beruflichen Perspektiven eine optimale patientenorientierte Versorgung zu entwickeln

Fachtheoretische Grundlagen
bei Patienten mit Mehrfacherkrankungen am Beispiel der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung und Delirium, sowie palliative und ethische Aspekte bei Therapiezieländerung auf der Intensivstation

Kommunikation
Interprofessionelle Kommunikation & Gesprächsführung
Theoretische Grundlagen und Workshop

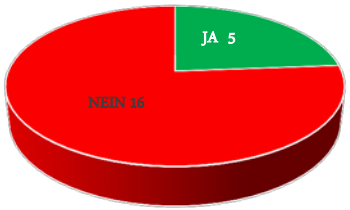
Pretest

Teilnehmerzufriedenheit

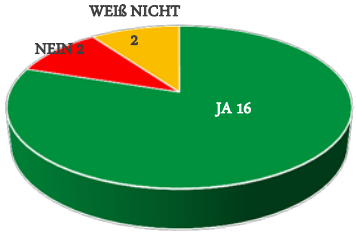
Posttest

Pre-Test-Ergebnisse:

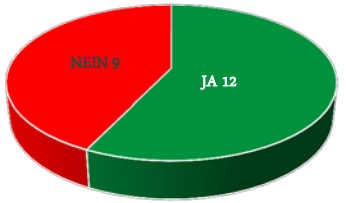
Haben Sie schon einmal mit ethischen Leitlinien / Checklisten gearbeitet?



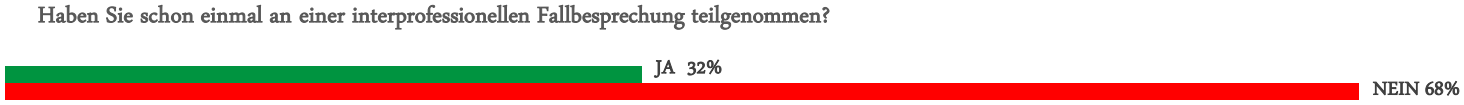
Hat ein unbehandeltes Delir eine Outcome-Relevanz?

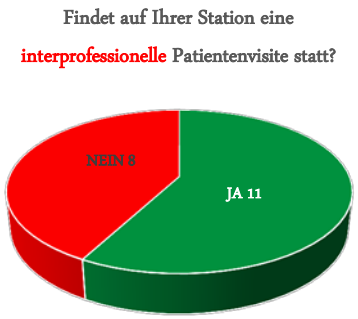


Haben Sie schon einmal mit Delir-Leitlinien / Checklisten gearbeitet?



Pre-Test-Ergebnisse:





OPERATION TEAM

INTERPROFESSIONELLE FORTBILDUNG

Offenheit gegenüber dem Anderen

Diskutieren gern, aber in der eigenen Berufsgruppe

Wertschätzung gegenüber Kollegen

Probleme ansprechen

tolles Gesprächsklima

Zuhören, Augenkontakt

Gruppenklima, Gruppendynamik

Zeit nehmen für Kommunikation

Bewusstsein für viele Situationen

tolle Moderation

gute Kommunikations strategien

super Diskussionen

AGENDA

- ✓ Vorstellung des Förderprojekts
- ✓ Studienreise (Hospitation) in Stockholm
- ✓ Modifizierung Übergabekonzept - SBAR
- ✓ Zwischenbilanz
- ✓ **Fazit**

FAZIT

- Pflegende und Ärzte nehmen gemeinsam an Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen teil
- Ethische Visiten zur Therapiezielbegrenzung anhand der aktuellen Leitlinie (2015) finden statt
- Einführung von Assessment-Instrumenten z.B. Delirscore
- Implementierung einer strukturierten, interprofessionellen Patientenübergabe (SBAR-Konzept)
- Gemeinsame interprofessionelle Studien

OPERATION TEAM

INTERPROFESSIONELLE FORTBILDUNG

Haben Sie noch Fragen an uns?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!